

WOHNEN IN HOYERSWERDA

DIE ZEITUNG FÜR DIE
MIETER DER WOHNUNGSGESELLSCHAFT
MBH HOYERSWERDA



BAUMASSNAHMEN

- Modernisierung & Instandsetzung
Vorschau auf unsere Bauvorhaben
für das Jahr 2015

mehr ab Seite **05** ▶



SPLITTER

- Leserbrief - Als Bürger der Stadt
Hoyerswerda möchte ich eine Lan-
ze für meine Heimatstadt brechen.

mehr auf Seite **08** ▶



AKTUELL

- Verwaltungsbezirke unserer
Kundenbetreuer ab 01.01.2015

mehr auf Seite **12** ▶

EDITORIAL

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter und Geschäftspartner,

„Weihnachten“, das Fest der Freude und Besinnlichkeit, steht vor der Tür. Jeder Mensch sieht es mit anderen Augen. Vielleicht mit dem Gefühl, dass dieses Fest etwas ganz Besonderes ist. Wir wünschen Ihnen für die kommenden Feiertage Erholung und Stille, aber auch eine frohe Zeit mit Ihren Lieben. Möge das neue Jahr Ihnen alle Wünsche erfüllen und Sie mit viel Zufriedenheit beschenken.

Margitta Faßl
Geschäftsführerin

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion

Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda
L.-Herrmann-Str. 92 02977 Hoyerswerda
Petra Scholz Tel. 03571 475-408 kontakt@wh-hy.de
www.wh-hy.de

Satz/Layout

Justdesign Agentur für Internet und Printwerbung
L.-Herrmann-Str. 94 02977 Hoyerswerda
Bettina Just Tel. 03571 603-703 info@justde-sign.de
www.justde-sign.de

Fotos

Fotolia: Gajus S. 01, Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gGmbH: S. 03,
Sascha Klein S. 03, Justdesign

Die Mieterzeitung erscheint 4-mal im Jahr, die nächste
Ausgabe im März 2015.

INHALT

ÜBER UNS

02 Editorial

03 „Grüne Hoyerswerder“ ist zurückgekehrt

Die Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda gibt Birne in der Neustadt eine neue Heimat

In eigener Sache
Veranstaltungstipps

BAUMASSNAHMEN

04 Modernisierung & Instandsetzung

Wir informieren über
aktuelle Bauvorhaben.

05 Vorschau auf das Jahr 2015

Wir informieren über geplante
Bauvorhaben im neuen Jahr.

SPLITTER

08 Leserbrief

Als Bürger der Stadt Hoyerswerda
möchte ich eine Lanze für meine
Heimatstadt brechen.

09 Gewerberaummieter stellen sich vor

Praxis Dr. med. Grit Reichert

Rechtsecke

Haftung des Mieters wegen Aus-
tausch der Schließanlage ...

MIETEN & WOHNEN

10 Freier Wohnraum

Freie Stellplätze

11 Freies Gewerbe

AKTUELL

12 Verwaltungsbezirke unserer Kundenbetreuer ab 01.01.2015



„GRÜNE HOYERSWERDER“ IST ZURÜCKGEKEHRT

Die Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda gibt Birne in der Neustadt eine neue Heimat

Jahrelang galt sie als verschollen – jetzt wächst und gedeiht sie wieder in Hoyerswerda: die einzige nach der Stadt benannte Birnensorte der Welt. Acht Bäume der „Grünen Hoyerswerder“ schlagen nun im Park in der Südstraße Wurzeln. Dort, nahe des Kunstwerks Adam und Eva, sollen sie in einigen Jahren leuchtend grüne Früchte hervorbringen und zeigen, wie süß und knackig Hoyerswerda sein kann. Dass die Birne überhaupt wieder den Weg in die Lausitz gefunden hat, ist auch ein Verdienst der Hoyerswerdaer Kulturfabrik. Während des Projekts „AusZeit – Nachdenken über H.“ im Sommer 2012 kam während einer Veranstaltung mit dem Anthropologen Dr. Felix Ringel erstmals die Frage nach der Birne auf. Gibt es sie noch in der Stadt? Und wenn ja: wo? Vor gut 200 Jahren hatte sie Pfarrer Benade in der Altstadt eher durch Zufall gezüch-



tet. Die kleine, grüne Birne wurde eine eigene Sorte und gelangte unter dem Namen „Grüne Hoyerswerder“ – mit eigentlich falschem -er am Ende – in die weltweiten Sortenlisten. Da sie jedoch nur geringen Ertrag lieferte, geriet sie bei Obstbauern schnell in Vergessenheit. Was jedoch blieb, sind der Name und ihre Geschichte. Nach dem Kufa-Projekt machte sich RUNDSCHAU-Redakteur Sascha Klein auf die Suche nach der Birne – und wurde schon bald fündig. Beim Bundessortenamt in Wurzen gibt es sie noch – drei Bäume unter Hunderten. Die Birne war also in Sachsen geblieben. Doch nun musste sie aus vorhandenem Material neu gezogen und vermehrt werden. Eine Lausitzer Baumschule in Löbau hat schließlich einige Exemplare nachgezogen, damit sie wieder eine Heimat in Hoyerswerda bekommen. Ziel war, sie an einem Ort zu pflanzen, der für jeden Hoyerswerdschen zugänglich ist. RUNDSCHAU-Redakteur Klein stellte der Wohnungsgesellschaft mbH die Bäume zur Verfügung, und die Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda suchte und fand einen würdigen Platz für die Heimatbäume. Künftig machen sie die große Grünfläche zwischen Südstraße und Albert-Schweitzer-Straße im WK Ve um eine Attraktion reicher. Offenbar gefällt es ihnen in ihrer neuen, alten Heimat. Glücklicherweise sind sie schon angewachsen.

IN EIGENER SACHE

Wir sind für Sie da.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda sind zwischen den Feiertagen zu den gewohnten Sprechzeiten für Sie da. Am 24.12.2014, 31.12.2014 und 02.01.2015 steht Ihnen in dringenden Fällen unser Havariedienst unter der Telefonnummer 03571 475-113 zur Verfügung.

VERANSTALTUNGS TIPPS



24./25. Januar 2015

„Jugend musiziert“ – Wertungsspiele – Kleine Konzerte von Musikschülern im Forumsaal der Lausitzhalle/Eintritt frei!

31. Januar 2015, 15:00 Uhr

Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ in der Aula des Lessing-Gymnasiums – Eintritt frei!

7. Februar 2015

Wiedereröffnung des Museums nach der Winterpause/Energiefabrik Knappenrode

21. Februar 2015

Sonderführung anlässlich des Weltgästetages im Museum Hoyerswerda

04./05. März 2015

jeweils 16:00 und 19:30 Uhr

Frauentagsveranstaltung mit Andrea Kulka „Wie halte ich mir einen Mann“ in der KuFa

13. März 2015 - 5. Juli 2015

Sonderausstellung „Kunst im Werk“ in der Energiefabrik Knappenrode

14./15. März 2015,

10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ausstellung des Fotoclubs „Glück auf“ in der Stadtbibliothek

22. März 2015, 18:00 Uhr

Zoogeflüster im „Sambesi“

▣ BAUMASSNAHMEN

▣ ZCOM D.-Bonhoeffer-Straße 1 – 3

Derzeit werden planmäßig Putz- und Betonsanierungsarbeiten sowie vorbereitende Arbeiten für die im Jahr 2015 auszuführenden Estricharbeiten ausgeführt. Die bauseitige Fertigstellung des Gebäudes als Grundlage für den Ausstattungsbeginn des Museum ist für den Herbst 2015 geplant. Im Jahr 2015 erfolgen neben der Fertigstellung der o. g. Arbeiten noch Trockenbau-, Maler-, Bodenbelags-, Elektro- und HLS- Arbeiten sowie der Einbau von Türen und die Fertigstellung der Außenanlagen.



▣ A.-BEBEL-STRASSE 25 A – C

Die Fassade des Wohnhauses hat mit dem Erhaltungsanstrich eine neue Farbgebung erhalten. Auf der Rückseite befindet sich die Montage der Balkonanlagen in der Fertigstellung. Nach den Änderungsarbeiten an der rückseitigen Zufahrt zu den Stellplätzen wird das Bauvorhaben voraussichtlich im Dezember beendet sein.

MODERNISIERUNG & INSTANDSETZUNG

Wir informieren über aktuelle Bauvorhaben.



VORSCHAU AUF DAS JAHR 2015

Wir informieren über geplante
Bauvorhaben im neuen Jahr.

▣ BAUTZENER ALLEE 53 – 59 Sanierung

Für dieses Wohnhaus ist in den Jahren 2015/2016 eine umfassende Teilsanierung vorgesehen. Hierbei werden die Personenaufzüge komplett erneuert und, wie bereits bei den Wohnhäusern im WK 3 praktiziert, die Haltestellen so umgebaut, dass ein Zugang auf Höhe des Wohnungseingangs möglich wird. Weiterhin erfolgen die Erneuerung der elektrischen Anlagen, der Einbau einer Brandmelde- einschließlich Rauch- und Wärmeabzugsanlage in das Treppenhaus, Malerarbeiten, Fensterauswechslung und die Dämmung der obersten Geschossdecke und der Kellerdecke.

Der zweite Bauabschnitt im Jahr 2016 wird die Sanierung der Fassade, des Daches und die Gestaltung der Außenanlagen beinhalten.



▣ D.-BONHOEFFER-STRASSE 1 – 5 Sanierung

Im kommenden Jahr ist die Weiterführung der Sanierungsarbeiten an diesem Wohnhaus geplant. Die gesamte Fassade der Eingangsseite wird farblich aufgewertet. Der Gesamtabschluss der Arbeiten mit den Eingängen 6 und 7 soll im Jahre 2016 erfolgen.



▣ BAUMASSNAHMEN



▣ An der Thurne 1 a – c

Erneuerung der elektrischen Anlagen, malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser



▣ F.-Löffler-Straße 17 – 23

Instandsetzung der Balkonanlagen, Erneuerung der Treppenhäuserfenster, Dämmung der obersten Geschosdecke



▣ A.-Bebel-Straße 24 a, b

Fassadensanierung einschließlich Anbau von Balkonen, malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser, Abdichtungsmaßnahmen an Kelleraußenwänden



▣ Rückbau

Semmelweisstraße 2 – 6 und 11 – 17
Ph.-Melanchthon-Str. 16 – 20

▣ Hufelandstraße 36 – 46

Erneuerung der Treppenhäuserfenster



PLANMÄSSIGE INSTANDHALTUNG

Auch im Jahr 2015 haben wir viel vor, um unsere Stadt noch schöner zu gestalten. Neben den genannten Maßnahmen werden umfangreiche Mittel in weitere Instandsetzungen investiert.

▣ Am Bahnhofsvorplatz 7 – 19

Anbau einer behindertengerechten Auffahrt als Gewerbezugang



▣ J.-G.-Herder-Str. 8 – 12

Fassadensanierung einschließlich Dämmung, Sanierung der Loggien, Erneuerung der elektrischen Anlagen, Dämmung der Kellerdecke, Malerarbeiten im Treppenhaus

▣ Teschenstraße 4 – 12

Umstellung der Sanitäranlage auf zentrale Warmwasserbereitung, Rückbau der Gas-Durchlauferhitzer, Erneuerung der elektrischen Anlagen, malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser, Reinigung der Fassade



LESERBRIEF

Als Bürger der Stadt Hoyerswerda möchte ich eine Lanze für meine Heimatstadt brechen.

1961 kam ich mit meinem Mann und einem behinderten Kind von 5 Jahren nach Hoyerswerda. Ich kannte die Stadt nicht und mein Mann sagte: „Es wird dir schon gefallen, besonders weil wir eine schöne Wohnung bekommen.“ Mein Mann hatte eine Arbeit in Schwarze Pumpe.

Ich sah meine Wohnung nur kurz und meine erste Stadtrundfahrt führte mich in die Frauenklinik, zurückgelassen habe ich meinen Mann mit unserer Tochter und dem Möbelwagen vor der Tür. Zum Glück halfen Kollegen, die Wohnung etwas wohnlich zu gestalten mit unserem wenigen Hausrat. Wir hatten vorher nur eine kleine Wohnung, aber wir hatten etwas gespart. Ich konnte mich um solche Belange nicht kümmern und bekam in kürzester Zeit ein Kind. Es war ein Junge. Zur damaligen Zeit machten die Schwestern keine Angaben zum Geschlecht des Kindes und die Besuchszeit war erst am folgenden Tag, also schrieb mein Mann ein Telegramm an seine Großmutter in Greifswald mit folgendem Text: „Kind angekommen, welches Geschlecht unbekannt. Oma bitte kommen.“

Sie können sich sicher vorstellen, was dieser Text bei der alten Dame ausgelöst hat. Aber nichtsdestotrotz kam sie, so schnell sie konnte, zu uns nach Hoyerswerda. Am nächsten Tag, als mein Mann mich besuchte und es fest stand, dass es ein Junge war, ging er sofort zur Post, um ein weiteres Telegramm zu schicken: „Junge ist da, Mutter und Kind wohlauf.“ Dieses Telegramm be-

findet sich im Fotoalbum zur allseitigen Belustigung. Von da an lief alles prima. Oma sorgte für alles und mein Mann kam täglich in die Klinik, um mir mitzuteilen, wie es in der Wohnung voranging. Er brachte mir auch die Adresse von der Wohnung mit und empfahl mir, bei der Entlassung ein Taxi zu nehmen. Der Taxifahrer war wohl auch neu in der Stadt und fragte mich nach dem Weg. Als ich ihm sagte, dass ich es nicht weiß, sah er mich etwas komisch an, denn ich saß ja mit einem Neugeborenen auf seiner Rücksitzbank. Die Sache war schnell aufgeklärt und er bemühte sich sofort, den richtigen Weg zu finden. Gemeinsam hatten wir zwar viel Arbeit, aber es klappte alles prima.

Ich fand eine Arbeit in einer Kinderkrippe. Ich war ausgebildete Krankenschwester und es machte mir Spaß mit den Kleinen zu arbeiten. Nach einiger Zeit wurde ich von der Stadt als Leiterin dieser Einrichtung eingesetzt.

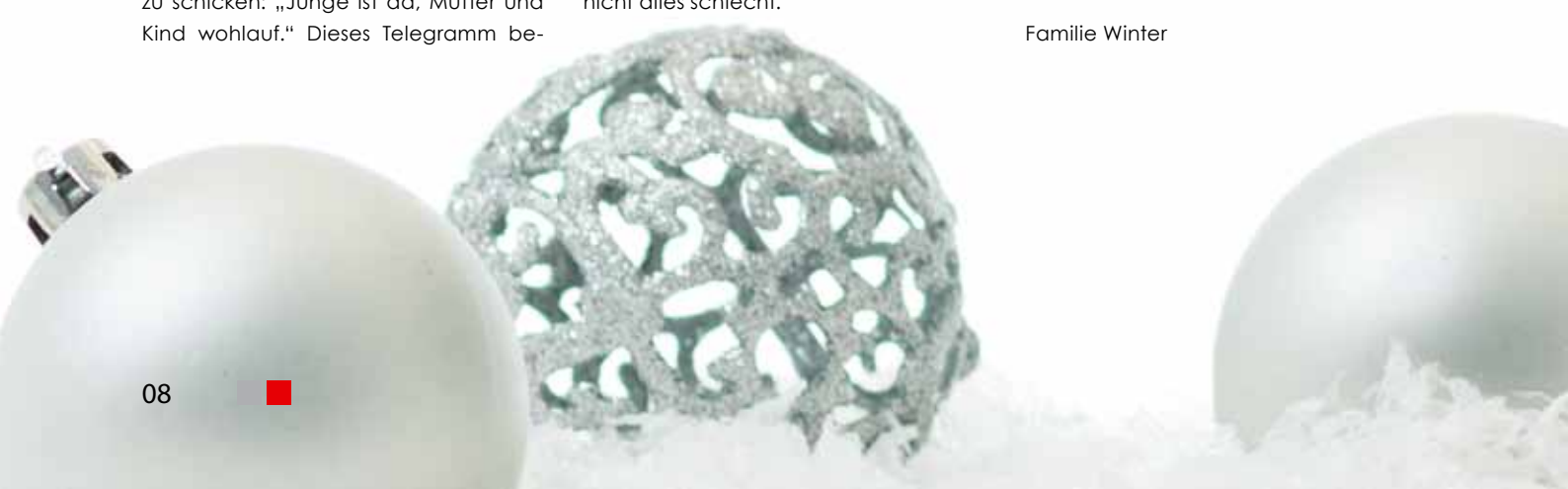
Und nun komme ich zu unserer Heimatstadt Hoyerswerda. Es muss ein toller Architekt gewesen sein, der diese Stadt geplant hat. Zuletzt waren es zehn Wohngebiete und in allen Wohngebieten gab es eine Kaufhalle, Schule, Kindereinrichtung, Gaststätte und zum Teil auch Friseur oder Wäschestützpunkt. Da auch fast alle Frauen einer Vollbeschäftigung nachgingen, gab es nach Feierabend kurze Wege zwischen Kindereinrichtung, Kaufhalle usw. Frei nach dem Song der Prinzen – Es war nicht alles schlecht.

Jetzt bin ich 77 Jahre alt, fast 54 Jahre verheiratet, habe drei Kinder groß gezogen mit meinem Mann. Die Kinder und Enkel sind zum Teil weit weg, aber alle lieben ihre Heimatstadt so wie wir und kommen gern nach Hause.

Wenn auch Hoyerswerda immer kleiner wird und man sich manchmal fragt: „Was war denn hier?“, so kann man sagen, eigentlich ist Hoyerswerda eine tolle Stadt und hat alles, was eine Stadt liebenswert macht. Wir haben einen Zoo, ein Schloss, ein Spaßbad, einen Gondelteich – der nur so heißt, obwohl dort keiner gondelt – und weiter gibt es noch die Lausitzhalle und das Lausitz-Center, einen Fluss, die „Schwarze Elster“, mehrmals in der Woche ist Markt auf dem Lausitzer Platz und wir haben viele renovierte Häuser und auch restaurierte Wohnungen. Nicht zu vergessen, ein tolles Krankenhaus – Seelandklinikum –, sehr wichtig bei steigendem Alter der Bevölkerung. Auch der Rettungsdienst ist toll. Ich musste ihn auch mal bemühen und sie brachten mich rechtzeitig und schnell ins Krankenhaus. Dazu kommen noch die schöne, mit Waldflächen bewachsene Umgebung und dann das Seeland. Es wird noch einige Jahre dauern bis der Tourismus greift, aber man bemüht sich sehr, die Narben der Braunkohle in grüne Landschaften zu verwandeln. Welche Stadt hat so ein Potenzial und wenn es auch noch dauert.

Unsere Familie liebt diese Stadt.

Familie Winter



GEWERBERAUMMIETER STELLEN SICH VOR

Hausarztpraxis Dr. med. Grit Reichert

Seit dem ersten Juli 2014 befindet sich in dem umgebauten und modernisierten Gebäude der Heinrich-Mann-Straße eine Hausarztpraxis, welche ihr „Zuhause“ von der Altstadt in die Neustadt verlegt hat.

Die Arztpraxis befand sich vorher in der Kirchstraße 17 in der Altstadt von Hoyerswerda und hat ihre Räumlichkeiten nun in der Heinrich-Mann-Straße 4.

Das Spektrum der Praxis umfasst die komplexe hausärztliche Versorgung von

Patienten. Zum Team der Praxis zählen neben der Ärztin die beiden Arzthelferinnen Jeannette und Sabine. Schon seit der Eröffnung des neuen Praxissitzes hat das Team alle Hände voll zu tun und derzeit sind die Wartezimmerstühle immer besetzt.

Neue Öffnungszeiten:

Mo + Di: 7.30-12.00 Uhr
und 16.00-18.00 Uhr
Mi + Do: 7.30 – 12.00 Uhr
Fr: nach Vereinbarung



Schwester Sabine

RECHTSECKE

Haftung des Mieters wegen Austausch der Schließanlage aufgrund beim Postversand gegen Rückschein verlorenen Schlüssels

Missbrauchsgefahr durch verlorenen Schlüssel rechtfertigt Einbau eines neuen Schlosses

Geht ein Schlüssel beim Postversand mittels Rückschein verloren, so haftet dafür der Mieter. Der Vermieter ist angesichts der bestehenden Missbrauchsgefahr durch den verlorenen Schlüssel berechtigt, ein neues Schloss einzubauen. Dies hat das Amtsgericht Brandenburg entschieden.

In dem zugrunde liegenden Fall mussten die Vermieter mehrerer Wohnungen ein neues Schloss im Hoftor einbauen. Hintergrund dessen war, dass die Mieter einer Wohnung ihren Schlüssel zum Hoftor verloren haben. Die Mieter hatten zwar angegeben, dass sie den Schlüssel mittels eines Briefs mit Rückschein den Vermietern zugesandt haben. Tatsächlich kam der Brief jedoch leer bei den Vermietern an. Zudem war er beschädigt und

wies einen Aufkleber „Nachverpackt“ auf. Die Vermieter klagten schließlich auf Zahlung von Schadenersatz wegen des Einbaus des neuen Schlosses.

Anspruch auf Schadenersatz wegen Einbau eines neuen Schlosses bestand

Das Amtsgericht Brandenburg entschied zu Gunsten der Vermieter. Ihnen habe wegen des Einbaus des neuen Schlosses ein Anspruch auf Schadenersatz nach § 280 Abs. 1 BGB zugestanden. Die Vermieter seien zum Einbau des neuen Schlosses berechtigt gewesen, da der verlorene Schlüssel eine Missbrauchsgefahr begründet habe.

Pflicht zur Rückgabe des Schlüssels verletzt

Die Mieter haben nach Ansicht des Amtsgerichts ihre Pflicht zur Rückgabe des Schlüssels verletzt. Grundsätzlich

sei die Rückgabepflicht am Wohn- bzw. Geschäftssitz des Vermieters zu erfüllen. Dem seien die Mieter aber nicht nachgekommen.

Postversand mittels Rückschein unerheblich

Unerheblich sei in diesem Zusammenhang gewesen, so das Amtsgericht, dass die Mieter den Schlüssel per Rückschein an die Vermieter versandt haben. Ein ausgestellter Einlieferungsbeleg und ein Rückschein begründen zwar eine Vermutung dafür, dass der Brief der Post übergeben, die Post den Brief übernommen und den Empfänger zugestellt wurde.

Von dieser Vermutung sei aber nicht erfasst, dass der Brief auch mit dem Inhalt beim Empfänger ankam. So habe der Fall hier gelegen.

Amtsgericht Brandenburg a. d. Havel, Urteil vom 01.09.2014 – 31 C 32/14-

MIETEN & WOHNEN

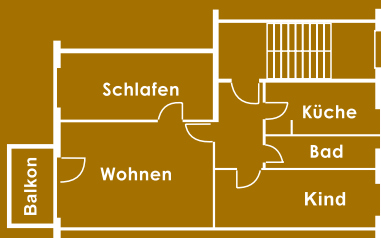


NEUSTADT

Dreiraumwohnung mit Balkon

Saniert, Ph.-Melanchthon-Str. 6, ca. 62 m² Wfl., 4. Etage, Küche und Bad mit Fenster und gefliest, tapeziert

Miete: 310,00 € zzgl. NK
(V, 85 kWh/(m²a), FW, Bj 1965)



NEUSTADT

Einraumwohnung

Saniert, Bautzener Allee 82, ca. 28 m² Wfl., 3. Etage, mit Kochnische (E-Herd- und Waschmaschinenanschluss vorhanden), Tageslichtbad mit Badewanne und Fliesen

Miete: 148,00 € zzgl. NK
(V, 92 kWh/(m²a), FW, Bj 1963)



ALTSTADT

Zweiraumwohnung

Saniert, A.-Bebel-Str. 18 a, ca. 65 m² Wfl., 1. Etage, Bad und Küche mit Fenster und gefliest, alle Zimmer sep. vom Flur

Miete: 365,00 € zzgl. NK
(Das Gebäude ist ein Baudenkmal, daher ist ein Energieausweis nicht erforderlich.)



FREIE STELLPLÄTZE

Semmelweisstraße

Miete: 11,00 €/Monat

Bautzener Allee 34 – 44

Miete: 11,00 €/Monat

Am Elsterstrand 2 – 6

Miete: 10,00 € - 12,80 €/Monat

PFLICHTANGABEN IN IMMOBILIENANZEIGEN

1. Art des Energieausweises (Bedarfs- oder Verbrauchsausweis) – Abkürzung B oder V
2. Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a)
3. wesentlicher Energieträger für die Heizung, z. B. Fernwärme
4. Baujahr des Wohngebäudes – Abkürzung Bj. ...
5. Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen von A+ bis H – Abkürzung z. B. Kl. B

UNSERE ANGEBOTE

WOHNEN
IN HOYERSWERDA



▣ NEUSTADT

Rollstuhlgerechte Einraumwohnung mit Wintergarten und Einbauküche

Saniert, Lipezker Platz 1, ca. 33 m² Wfl., 7. Etage, Bad mit Dusche und gefliest, tapeziert, mit Betreuung

Miete: 305,00 € zzgl. NK, Betreuungspauschale 75,00 €
(V, 103 kWh/(m²a), FW, Bj 1972)



▣ NEUSTADT

Zweiraumwohnung

Saniert, K.-Zuse-Str. 2, ca. 55 m² Wfl., 4. Etage, Küche mit Fenster, Bad und Küche gefliest, Abstellkammer

Miete: 247,00 € zzgl. NK
(V, 70,9 kWh/(m²a), FW, Bj 1958)



▣ NEUSTADT

Dreiraumwohnung mit Balkon

Saniert, Tereschkowastr. 9, ca. 62 m² Wfl., 3. Etage, Küche und Bad mit Fenster und gefliest, tapeziert

Miete: 310,00 € zzgl. NK
(V, 76 kWh/(m²a), FW, Bj 1965)



▣ FREIES GEWERBE

Büro oder Ladenlokal zu vermieten

Bahnhofsvorplatz 1 b, ca. 73 m²

Miete: nach Vereinbarung

ANSPRECHPARTNER VERMIETUNGSBÜRO

Ramona Dömmel
Daniela Höhna
Hartmut Jank






Tel. 03571 475 - 327
03571 475 - 313
03571 475 - 329

Fax 03571 475 - 328

E-Mail vermietung@wh-hy.de

Weitere Informationen, aktuelle Wohnraumangebote und freie Gewerberäume erhalten Sie im Internet: www.wh-hy.de



Wohnkomplex 	Straße 	Kundenbetreuer/-in 	Telefon 	E-Mail 
WK I	B.-Reimann-Straße 1 - 7 ug F.-Mehring-Straße 4 G.-Peters-Straße 1 - 7 ug K.-Niederkirchner-Straße 21 - 25 ug	Linda Brose Gabriela Fiedler	475-308 475-423	l.brose@wh-hy.de g.fiedler@wh-hy.de
WK II	A.-Einstein-Straße 6 - 28 g Roentgenstraße 19 - 25 ug Bautzener Allee 2 - 16 g F.-J.-Curie-Str. 1 - 5 ug, 2 - 6, 8 - 12, 20 - 24, 42 - 48 g K.-Klinkert-Str. 2 - 6, 8 - 12 g	Elke Zunker Linda Brose Robert Devantier	475-314 475-308 475-325	e.zunker@wh-hy.de l.brose@wh-hy.de r.devantier@wh-hy.de
WK III		Jana Bode	475-300	j.bode@wh-hy.de
WK IV		Sabine Petatz	475-302	s.petatz@wh-hy.de
WK V		Loreen Kleinert Robert Devantier	475-304 475-325	l.kleinert@wh-hy.de r.devantier@wh-hy.de
WK VI	Hufelandstraße 54 - 64 g Bautzener Allee 83 a - c J.-Gagarin-Straße 28 - 32 g Tereschkowastraße 19 - 25 ug	Silke Teitge Elke Zunker Robert Devantier	475-305 475-314 475-325	s.teitge@wh-hy.de e.zunker@wh-hy.de r.devantier@wh-hy.de
WK VII		Silke Teitge	475-305	s.teitge@wh-hy.de
WK VIII	Schöpsdorfer Str. 12 - 18 Schöpsdorfer Str. 19 - 30 Ratzener Straße 25 - 29 Lipezker Platz 1, 2	Silke Teitge Loreen Kleinert	475-305 475-304	s.teitge@wh-hy.de l.kleinert@wh-hy.de
WK IX	G.-v.-Scharnhorst-Straße 1 - 3	Linda Brose Sabine Petatz	475-308 475-302	l.brose@wh-hy.de s.petatz@wh-hy.de
Stadtzentrum	A.-Schweitzer-Straße 23 - 28 D.-Bonhoeffer-Straße 1 - 7 Stadtpromenade 11 Virchowstraße 37 - 57 und 60	Elke Zunker	475-314	e.zunker@wh-hy.de
Altstadt	A.-Bebel-Straße 7, 9, 10, 12, 14 - 25 Am Bahnhofsvorplatz 1, 2, 4 - 6, 8, 10, 7 - 19 ug Bahnhofsallee 4 Friedrichsstraße 3, 4, 5, 13, 28, 37 G.-Hauptmann-Straße 1, 14 H.-Heine-Straße 23 Schloßstraße 1 Spremlinger Straße 11 Rosenstraße 1	Robert Devantier	475-325	r.devantier@wh-hy.de
Altstadt	Am Stadtrand 1, 3, 5, 6 An der Thrune 1, 2, 3, 4, 5, 6 Gebr.-Grimm-Straße 1, 3 Schulstraße 18 - 21, 23 Senftenberger Vorstadt 5, 7, 9 Steinstraße 5, 7 Straße am Lessinghaus 5 Th.-Körner-Straße 1 - 5 Th.-Storm-Straße 1 - 5	Gabriela Fiedler	475-423	g.fiedler@wh-hy.de
Altstadt	Alte Berliner Straße 13 Am Elsterbogen 2 - 36 g, 33 - 55 ug Am Elsterstrand 2 - 6 g Gartenstraße 23, 31, 32 Gebr.-Grimm-Straße 2, 4, 14 Kastanienweg 10 Kurze Straße 1, 2 Neue Straße 8 Pestalozzistraße 2, 4 R.-Luxemburg-Straße 41 Schulstraße 16, 17 S.-G.-Frentzel-Straße 20 Zillestraße 1 - 9 Steinstraße 6, 8, 10, 12, 14 Teschenstraße 4 - 20 g, 23 - 33 ug Wittichenauer Straße 7	Sindy Günzel	475-310	s.guenzel@wh-hy.de
Vereine	H.-Mann-Straße 35, 37	Petra Behla	475-226	p.behla@wh-hy.de
Mahn- und Klagewesen/Sozialbetreuung		Ursula Händel	475-416	u.haendel@wh-hy.de